

Einrichten von Office 365

Die Einrichtung eines Office 365-Mandanten ist recht einfach, falls Sie genau wissen, welche Informationen Sie zur Hand haben müssen, bevor Sie mit der Einrichtung des Mandanten beginnen. Außerdem ist es wichtig, die Schritte zu kennen, die Sie unmittelbar nach der Einrichtung durchführen müssen, um Workloads nahtlos in die Cloud zu verschieben.

WICHTIG Haben Sie die Seite xiv gelesen?

Sie finden dort wertvolle Informationen über die Fähigkeiten, die Sie besitzen müssen, um die Zertifizierungsprüfung zu bestehen.

In diesem Kapitel abgedeckte Prüfungsziele:

- Einrichten von Mandanten
- Hinzufügen und Konfigurieren benutzerdefinierter Domains
- Planen eines Pilotprojekts

Prüfungsziel 1.1: Einrichten von Mandanten

Bei diesem Prüfungsziel geht es um den grundlegenden Vorgang bei der Einrichtung eines Office 365-Mandanten. Um diese Fähigkeit zu beherrschen, müssen Sie u.a. wissen, woran Sie denken müssen, bevor Sie ein Office 365-Abonnement abschließen, was ein Office 365-Mandantenname ist, wie sich die verschiedenen Administratorrollen unterscheiden und was es bei der Verwaltung der Mandantenabonnements und bei der Lizenzierung zu beachten gilt.

Dieser Abschnitt deckt folgende Prüfungsziele ab:

- Konfigurieren des Namens des Mandanten
- Mandantenregion
- Anfänglicher globaler Administrator
- Administratorrollen
- Verwalten der Mandantenabonnements und der Lizenzen
- Konfigurieren des Mandanten für neue Features und Updates

Konfigurieren des Namens des Mandanten

Bei der Einrichtung Ihres Office 365-Abonnements legen Sie den Namen des Mandanten im Format *name.onmicrosoft.com* an, wobei *name* der Name ist, den Sie für Ihre Organisation als Mandanten verwenden wollen. Dieser Name muss eindeutig, das heißt, es kann keine zwei Organisationen geben, die für Office 365 den gleichen Mandantennamen verwenden. Nachdem Sie Ihr Office 365-Abonnement konfiguriert haben, können Sie den Namen des Mandanten nicht mehr ändern.

Sie können dem Mandanten einen benutzerdefinierten Domännennamen, den Sie besitzen, zuweisen, damit Sie nicht immer den Mandantennamen verwenden müssen. Beispielsweise können Sie bei der Einrichtung eines Office 365-Abonnements für den Mandanten *contoso.onmicrosoft.com* verwenden. Alle Konten, die Sie erstellen, verwenden dann für die Office 365-Postfächer standardmäßig das E-Mail-Suffix *contoso.onmicrosoft.com*. Nachdem Sie Office 365 eingerichtet haben, können Sie jedoch einen benutzerdefinierten Domännennamen zuweisen und diesen dann als primäres E-Mail-Suffix verwenden. Falls Ihnen beispielsweise die Domäne *contoso.com* gehört, können Sie den Mandanten für *contoso.onmicrosoft.com* so konfigurieren, dass er den Domännennamen *contoso.com* verwendet. Weiter hinten in diesem Kapitel erfahren Sie mehr über benutzerdefinierte Domänen.

Obwohl Sie einen benutzerdefinierten Domännennamen als Standarddomännennamen festlegen und bei Office 365-bezogenen Aufgaben ausschließlich den benutzerdefinierten Domännennamen verwenden können, so ist es nicht möglich, den Namen des Mandanten zu entfernen. Der Name des Mandanten, den Sie bei der Einrichtung angeben, bleibt mit dem Abonnement verknüpft, solange dieses existiert.

WEITERE INFORMATIONEN Die Domäne *onmicrosoft.com*

Erfahren Sie mehr über die anfängliche Domäne *onmicrosoft.com* unter:

<https://support.office.com/en-us/article/Domains-FAQ-1272bad0-4bd4-4796-8005-67d6fb3afc5a>

Region des Mandanten

Die Region, die für den Mandanten ausgewählt wird, entscheidet darüber, welche Dienste im Rahmen des Abonnements zur Verfügung stehen, welche Steuern für die Abonnementsgebühren anfallen, welche Währung für die Rechnungsstellung verwendet wird und in welchem Microsoft-Rechenzentrum sich die dem Abonnement zugewiesenen Ressourcen befinden. Wenn Sie beispielsweise als Region die Vereinigten Staaten auswählen, dann bedeutet dies, dass sich die Ressourcen des Office 365-Mandanten auf einem Rechenzentrum in den USA befinden. Falls Neuseeland ausgewählt wird, dann werden für das Office 365-Abonnement Ihres Unternehmens Ressourcen in einem Rechenzentrum in Australien bereitgestellt, da sich dort derzeit das bezogen auf Neuseeland nächstgelegene Rechenzentrum befindet.

Im Unterschied zu anderen Office 365-Einstellungen können Sie die Region des Mandanten später nicht mehr ändern. Die einzige Möglichkeit, um die Region eines Mandanten zu ändern, besteht darin, Ihr bestehendes Abonnement zu kündigen und ein neues zu erstellen. Im Hinblick auf die Compliance ist es sehr wichtig, die richtige Region auszuwählen. Es gibt zahlreiche Beispiele für Berater in Ländern außerhalb der USA, die für Mandanten die USA als Region auswählen, nur um dann später dahinterzukommen, dass sie den Mandanten neu erstellen müssen, weil Daten des Kunden außerhalb der Landesgrenzen der Organisation gespeichert werden.

WEITERE INFORMATIONEN Office 365-Regionen

Weitere Informationen über die Office 365-Regionen und darüber, wo die Daten gespeichert werden, finden Sie unter <https://www.microsoft.com/de-de/trustcenter/privacy/where-your-data-is-located> und unter <https://products.office.com/de-DE/where-is-your-data-located?geo=All>.

Administratorrollen

Es gibt die folgenden fünf Office 365-Verwaltungsrollen, die Office 365-Benutzern zugewiesen werden können:

- **Globaler Administrator** Diese Rolle erlaubt den Zugriff auf alle administrativen Features. Nur Benutzer, denen diese Rolle zugewiesen ist, können anderen Benutzern administrative Rollen zuweisen. Sie können mehr als einem Office 365-Benutzerkonto globale Administratorrechte erteilen. Das erste Konto eines Mandanten, das beim Abonnieren von Office 365 erstellt wird, besitzt automatisch die globale Administratorrolle. Diese Rolle besitzt von allen Rollen die meisten Rechte.
- **Abrechnungsadministrator** Diese Rolle erlaubt es Ihnen, Einkäufe zu tätigen, Abonnements sowie Supporttickets zu verwalten und die Dienstgüte zu überwachen.
- **Kennwortadministrator** Diese Rolle erlaubt es Ihnen, die Kennwörter für fast alle Office 365-Benutzerkonten zurückzusetzen. Ausgenommen hiervon sind Konten, denen die Rollen globaler Administrator, Dienstadministrator und Rechnungsadministrator zugewiesen sind. Benutzer, denen die Rolle Kennwortadministrator zugewiesen ist, können die Kennwörter anderer Benutzer zurücksetzen, die ebenfalls die Rolle Kennwortadministrator besitzen.
- **Dienstadministrator** Diese Rolle erlaubt es, Service- und Supportanfragen zu verwalten und die Dienstgüte zu überwachen.
- **Benutzerverwaltungsadministrator** Diese Rolle erlaubt es, Kennwörter zurückzusetzen und den Dienststatus zu überwachen. Außerdem kann sie Benutzerkonten, Office 365-Gruppen und Supporttickets verwalten. Benutzerverwaltungsadministratoren können keine globalen Administratoren löschen, keine weiteren globalen Administratorrollen erstellen und keine Kennwörter von Rechnungs-, Dienst- und globalen Administratoren zurücksetzen.

Zusätzlich gibt es noch Rollen, die mit bestimmten Diensten verbunden sind, die im Rahmen des Abonnements genutzt werden. Diese Rollen erlauben die Verwaltung spezifischer Office 365-Dienste und nicht die Verwaltung von Office 365 selbst. Zu diesen Rollen gehören:

- Dynamics 365-Dienstadministrator
 - Exchange-Administrator
 - Skype for Business-Administrator
 - Power BI-Administrator
 - SharePoint-Administrator
- Um einem Benutzer die globale Administratorrolle zuzuweisen, führen Sie die folgenden Schritte durch:
1. Wählen Sie im Office 365 Admin Center unterhalb des Knotens *Benutzer* den Knoten *Aktive Benutzer* aus, wie in Abbildung 1–1 gezeigt.

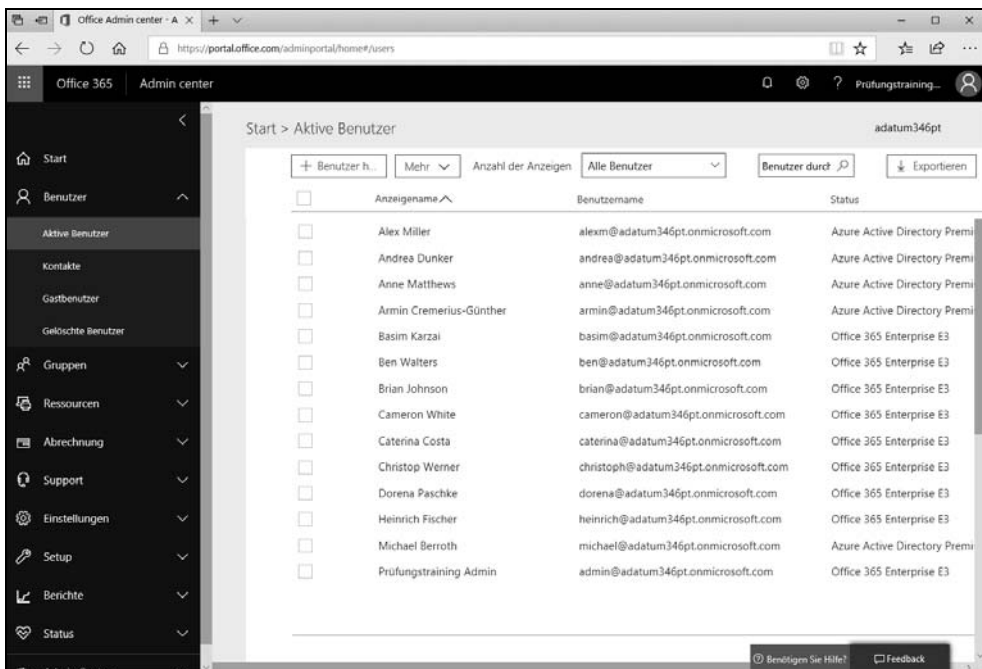


Abb. 1–1 Aktive Benutzer

2. Wählen Sie auf der Seite *Aktive Benutzer* den Benutzer aus, dem Sie die Rolle globaler Administrator zuweisen wollen. Hierdurch wird die Eigenschaftenseite dieses Benutzers geöffnet, die Sie in Abbildung 1–2 sehen.

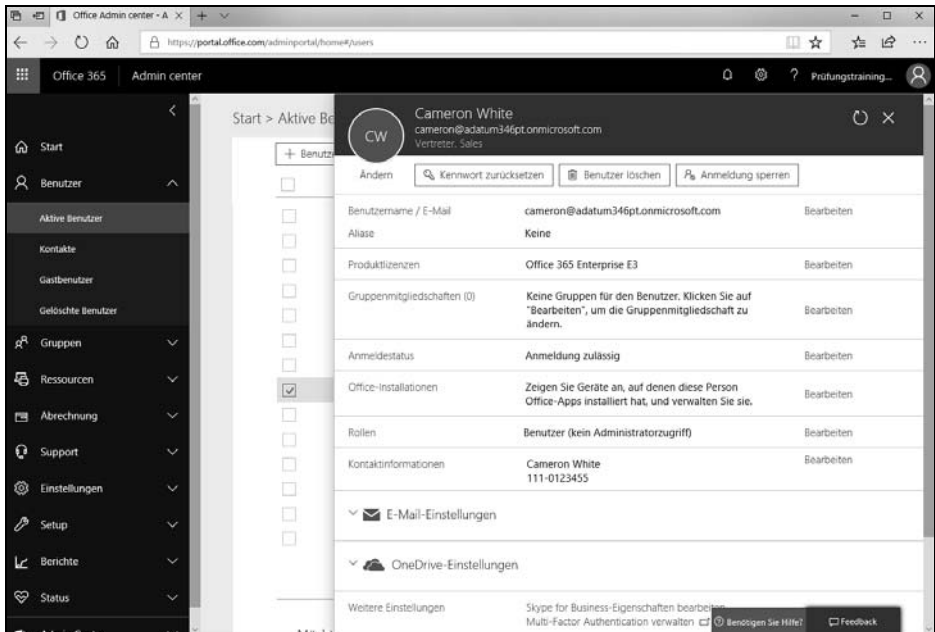


Abb. 1-2 Wählen Sie einen Benutzer aus

3. Klicken Sie auf der Eigenschaftenseite neben *Rollen* auf *Bearbeiten*.
4. Wählen Sie auf der Seite *Benutzerrollen bearbeiten* die Option *Globaler Administrator* aus (siehe Abbildung 1-3) und geben Sie eine alternative E-Mail-Adresse an, an die Informationen zum Zurücksetzen des Kennworts gesendet werden können. Achten Sie darauf, dass es sich um ein sicheres Konto handelt, das mittels der Zwei-Faktor-Authentifizierung geschützt ist. Klicken Sie auf *Speichern*, um die Änderungen zu übernehmen.

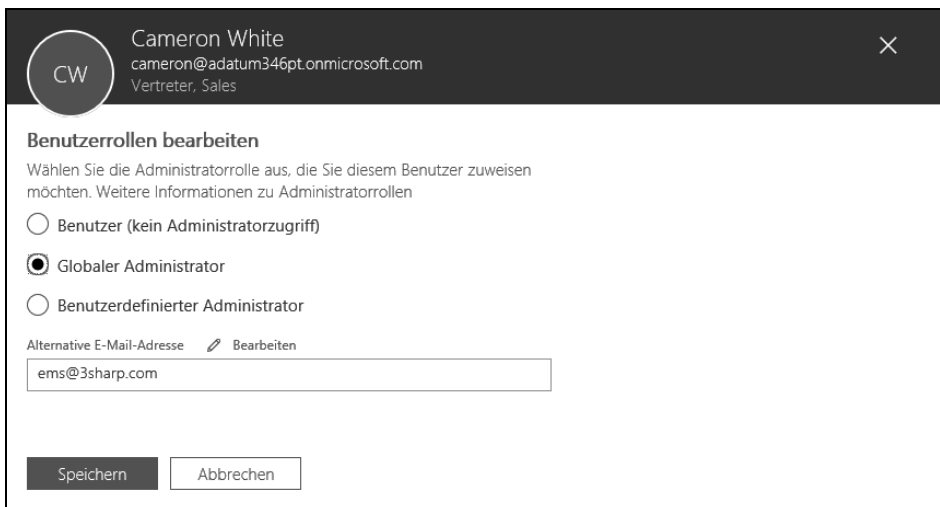


Abb. 1-3 Zuweisen der globalen Administratorrolle

WEITERE INFORMATIONEN Administratorrollen

Unter <https://support.office.com/de-de/article/zuweisen-von-administratorrollen-in-office-365-business-eac4d046-1afd-4f1a-85fc-8219c79e1504> finden Sie weiterführende Informationen zu den Administratorrollen.

Verwalten von Abonnements und Lizenzen

Sie können die Office 365-Abonnements über den Eintrag *Abonnements* verwalten, der sich unterhalb des Knotens *Abrechnung* befindet, den Sie in Abbildung 1–4 sehen.

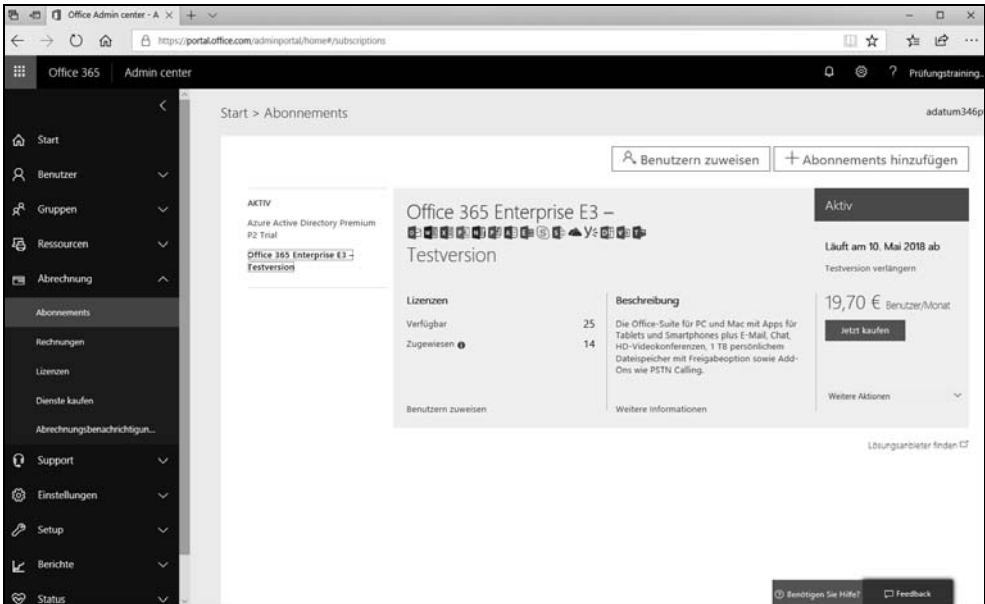


Abb. 1–4 Der Eintrag *Abonnements*

WEITERE INFORMATIONEN Abonnements und Lizenzen

Unter <https://support.office.com/de-de/article/abrechnung-von-office-365-business-%e2%80%93-hilfe-f%c3%bcr-administratoren-ea7bf1b2-1c2f-477f-a813-313e3ce0d896> finden Sie weiterführende Informationen zu Abonnements und Lizenzen.

Zuweisen von Lizenzen

Office 365-Benutzer benötigen Lizenzen, um Outlook, SharePoint Online, Skype for Business (früher Lync Online) und andere Dienste zu nutzen. Benutzer, denen die Rolle globaler Administrator oder Benutzerverwaltungsadministrator zugewiesen ist, können beim Erstellen neuer Office 365-Benutzerkonten Lizenzen zuweisen oder solchen Konten Lizenzen zuteilen, die mittels Verzeichnissynchronisation im Rahmen eines Verbunds erstellt wurden.

Wenn einem Benutzer eine Lizenz zugewiesen wird, laufen folgende Prozesse ab:

- Für den Benutzer wird ein Exchange Online-Postfach erstellt.
- Dem Benutzer werden für die Standard SharePoint Online-Teamwebsite Bearbeitungsrechte erteilt.
- Der Benutzer hat Zugriff auf die Skype for Business-Features, die mit der Lizenz verknüpft sind.
- Bei Office 365 ProPlus kann der Benutzer auf bis zu fünf Computern, die Windows oder macOS ausführen, Microsoft Office herunterladen und installieren.

Sie können die Anzahl der gültigen und zugewiesenen Lizenzen einsehen, indem Sie im Office 365 Admin Center unterhalb des Knotens *Abrechnung* auf *Lizenzen* klicken (siehe Abbildung 1–5).

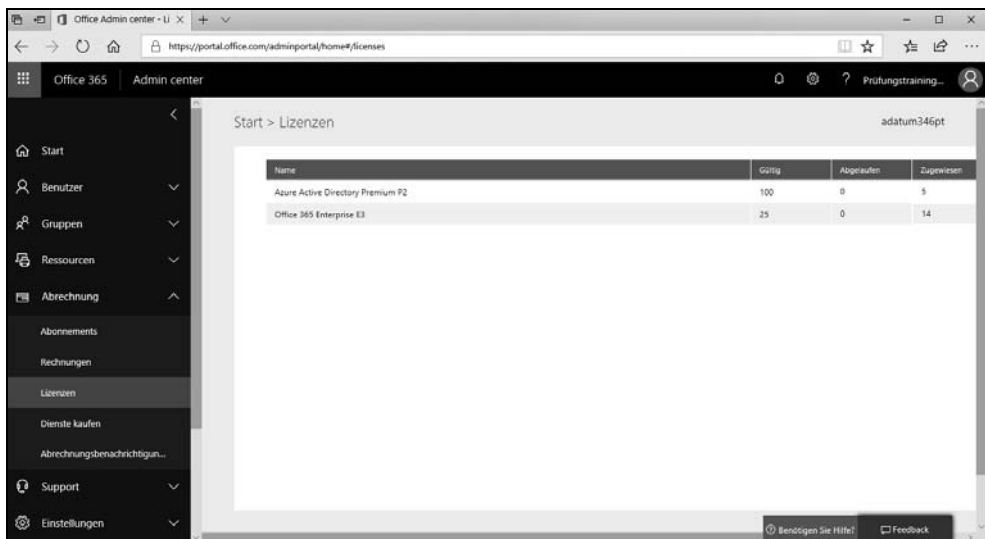


Abb. 1–5 Der Knoten *Lizenzen*

Sie weisen einem Benutzer eine Lizenz zu, indem Sie die Eigenschaften dieses Benutzers bearbeiten. Hierzu wählen Sie im Office 365 Admin Center das Benutzerkonto aus und klicken dann neben *Produktlizenzen* auf *Bearbeiten*. Auf der Seite *Produktlizenzen* weisen Sie eine Lizenz zu, indem Sie die Umschaltfläche neben der Lizenzart konfigurieren. Abbildung 1–6 zeigt die Seite *Produktlizenzen* eines Office 365-Benutzers.

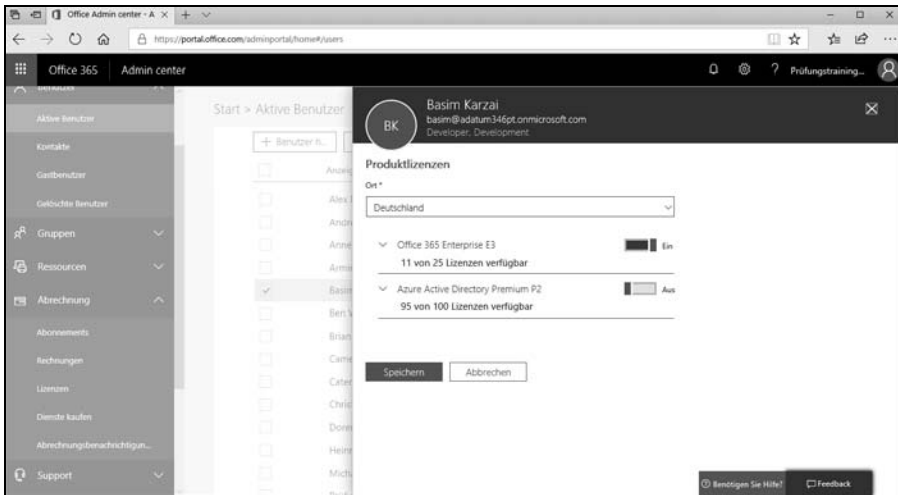


Abb. 1-6 Produktlizenzen

WEITERE INFORMATIONEN Lizenzen zuweisen

Unter <https://support.office.com/de-de/article/zuweisen-von-lizenzen-zu-benutzern-in-office-365-business-997596b5-4173-4627-b915-36abac6786dc> finden Sie weiterführende Informationen zum Zuweisen von Lizenzen.

Lösen von Lizenzkonflikten

Lizenzkonflikte treten auf, wenn Sie mehr Lizenzen zugewiesen haben, als gekauft wurden. Zu den Verfahren, um dieses Problem zu lösen, gehören die folgenden:

- **Erwerb weiterer Lizenzen** Das Problem wird dadurch gelöst, dass die Anzahl der benutzten Lizenzen mit der Anzahl der gekauften Lizenzen übereinstimmt.
- **Entfernen von Lizenzen von existierenden Benutzern** Sie können Lizenzkonflikte lösen, indem Sie Lizenzen von existierenden Benutzern entfernen, damit die Anzahl der benutzten Lizenzen mit der Anzahl der gekauften Lizenzen übereinstimmt.
- **Löschen von Benutzern** In vielen Fällen treten Lizenzkonflikte auf, da Benutzern, die nicht mehr im Unternehmen arbeiten, weiterhin Lizenzen zugewiesen sind. Indem Sie diese Benutzer aus Office 365 löschen, werden die diesen Benutzern zugewiesenen Lizenzen freigegeben.

WEITERE INFORMATIONEN Lösen von Lizenzkonflikten

Unter <https://support.office.com/de-de/article/l%C3%B6sen-von-lizenzkonflikten-in-office-365-business-796f7eda-b1f8-479a-adee-bd9226ca47ec> finden Sie weiterführende Informationen über das Lösen von Lizenzkonflikten.

Konfigurieren des Mandanten für neue Features und Updates

Sie können Ihr Mandantenprofil so konfigurieren, dass einige oder alle Benutzer neue Features und Updates schneller erhalten, als sie im Allgemeinen für Office 365-Kunden zur Verfügung stehen. Die Unterschiede zwischen den Veröffentlichungsoptionen sind:

- **Standardversion** Mit dieser Option erhalten die Benutzer die Updates erst dann, wenn sie für alle Office 365-Kunden veröffentlicht werden. Diese Option ist für Unternehmen geeignet, die den Aufwand an Nachschulung ihrer Mitarbeiter im Hinblick auf den Umgang mit den neuen Features minimieren wollen.
- **Zielversion** Mit dieser Option erhalten die Benutzer die Updates, sobald sie veröffentlicht werden. Dies kann dazu führen, dass sich die Funktionalität der Software durch ein Update ändern kann. Obwohl diese Option für Benutzer geeignet ist, die mit diesen Änderungen umgehen können, so vermeiden viele Organisationen die Verwendung der Zielversion, da sie im Hinblick auf die Einführung neuer Features einen langsameren Rhythmus bevorzugen.

Führen Sie die folgenden Schritte durch, um zu konfigurieren, ob Benutzer die Standardversion oder die Zielversion erhalten:

1. Wählen Sie in Office 365 Admin Center unterhalb des Knotens *Einstellungen* den Knoten *Organisationsprofil* aus.
2. Klicken Sie im Abschnitt *Veröffentlichungseinstellungen* auf *Bearbeiten*.
3. Wählen Sie auf der Seite *Veröffentlichungseinstellungen* (siehe Abbildung 1–7) die Veröffentlichungsoption aus, die Sie für Ihr Unternehmen verwenden wollen, und klicken Sie dann auf *Weiter*. Wenn Sie die Option *Zielversion für ausgewählte Benutzer* auswählen, können Sie bestimmte Benutzer auswählen, die die schnellen Updates erhalten, während andere Benutzer das Standardrelease bekommen.

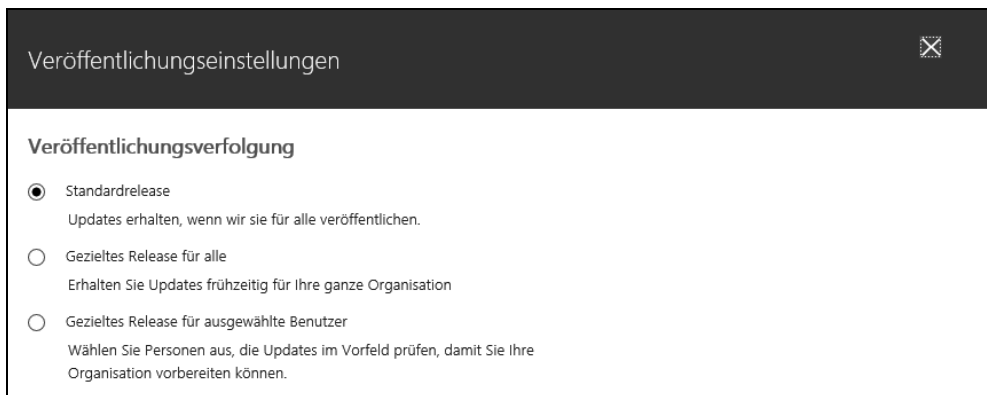


Abb. 1–7 Veröffentlichungseinstellungen

WEITERE INFORMATIONEN Standard- oder Zielrelease

Unter <https://support.office.com/de-de/article/einrichten-der-standard-oder-targeted-release-optionen-in-office-365-3b3adfa4-1777-4ff0-b606-fb8732101f47> finden Sie weiterführende Informationen über die Optionen Standard- oder Zielversion.



PRÜFUNGSTIPP

Merken Sie sich, dass dem Benutzerkonto, das für die Konfiguration des Office 365-Abonnements verwendet wird, automatisch die globale Administratorrolle zugewiesen wird.

Prüfungsziel 1.2: Hinzufügen und Konfigurieren einer benutzerdefinierten Domäne

Im Abschnitt zu diesem Prüfungsziel geht es darum, wie Sie Office 365 für eine benutzerdefinierte Domäne, die Sie besitzen (beispielsweise contoso.com), so konfigurieren, dass sie anstelle des Office 365-Mandantennamens (beispielsweise contoso.onmicrosoft.com) verwendet wird. Um diese Fähigkeit zu beherrschen, müssen Sie die Schritte kennen, mit denen Sie Office 365 so konfigurieren, dass es einen auf Ihr Unternehmen registrierten Domännennamen verwendet.

Dieser Abschnitt deckt folgende Prüfungsziele ab:

- Angeben eines Domännennamens
- Bestätigen der Besitzrechte
- Spezifizieren des Einsatzzwecks der Domäne
- Verschieben der DNS-Besitzrechte an Office 365
- Aktualisieren und Überprüfen der Domäneneinstellungen

Angeben eines Domännennamens

Der erste Schritt bei der Konfiguration eines benutzerdefinierten Domännennamens für Office 365 besteht darin, den Domännennamen zu Office 365 hinzuzufügen. Führen Sie folgende Schritte durch, um für Office 365 einen benutzerdefinierten Domännennamen anzugeben:

1. Klicken Sie im Office 365 Admin Center unterhalb des Knotens *Einstellungen auf Domänen* (siehe Abbildung 1–8).
2. Falls Ihr Unternehmen bereits eine Domäne besitzt, klicken Sie auf *Domäne hinzufügen*. Die Alternative ist, über Office 365 und GoDaddy eine Domäne zu erwerben, wobei Sie hier lediglich .com- und keine .de-Domänen registrieren können. Der Vorteil beim Kauf über GoDaddy besteht darin, dass der gesamte Prozess der Zuweisung einer benutzerdefinierten Domäne an Office 365 automatisch geschieht.

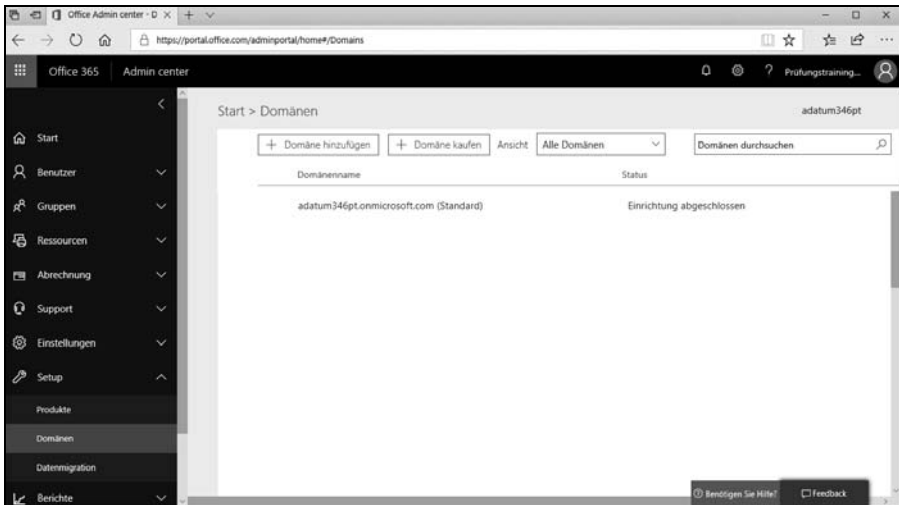


Abb. 1–8 Der Knoten *Domänen*

Falls die Domäne Ihres Unternehmens bereits bei einem anderen Hoster verwaltet wird, müssen Sie die Besitzrechte an der Domäne bestätigen, indem Sie spezielle TXT- oder MX-Einträge erstellen. Bei der Testversion von Office 365 ist es nicht möglich, die Option *Domäne kaufen* zu verwenden.

3. Wenn Sie auf *Domäne hinzufügen* klicken, wird die Seite *Neue Domäne* angezeigt. Geben Sie den Namen der bestehenden Domäne ein, die Sie konfigurieren wollen, und klicken Sie auf *Weiter* (siehe Abbildung 1–9).

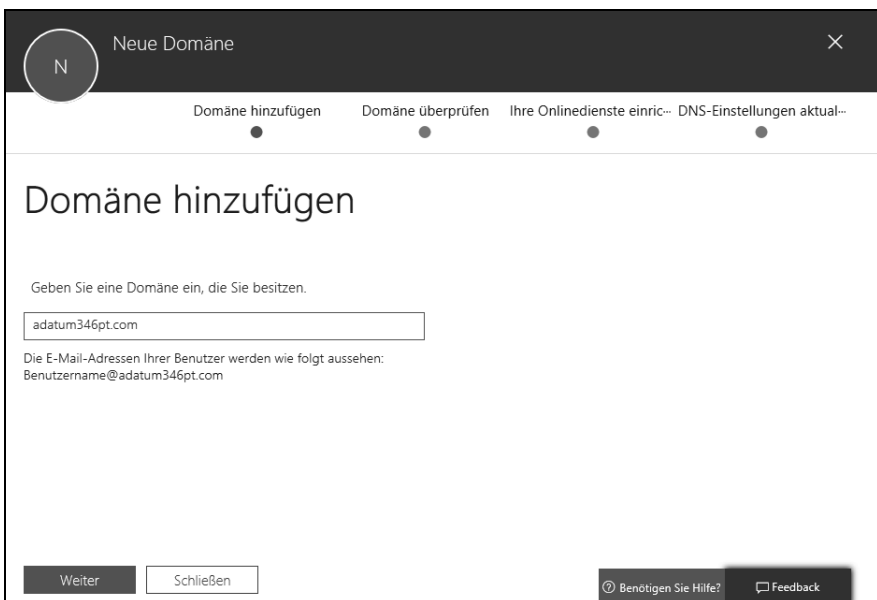


Abb. 1–9 Eine neue Domäne zu Office 365 hinzufügen

- Hierdurch wird der Vorgang gestartet, mit dem Sie die Domäne hinzufügen. Sie müssen jedoch die Besitzrechte an der Domäne bestätigen, bevor Sie sie nutzen können.

Bestätigen der Besitzrechte

Sie können mit Office 365 nur dann eine benutzerdefinierte Domäne verwenden, wenn Ihr Unternehmen Eigentümer der Domäne ist. Microsoft fordert eine Reihe von Änderungen an der DNS-Konfiguration für den Domänennamen, mit dem Sie beweisen, dass Ihr Unternehmen die Domäne kontrolliert und besitzt.

Führen Sie die folgenden Schritte durch, um die Besitzrechte an der Domäne zu bestätigen:

- Nachdem Sie den Domänennamen, den Sie hinzufügen wollen, angegeben haben, bestätigen Sie mit der Seite *Domäne überprüfen* den Besitz an der Domäne (siehe Abbildung 1–10). Hierzu fügen Sie Ihrer DNS-Zone einen TXT- oder MX-Eintrag mit den Eigenschaften hinzu, die auf der Seite *Domäne überprüfen* angezeigt werden. Sie machen dies, indem Sie die DNS-Zone bei Ihrem DNS-Anbieter konfigurieren.

adatum346pt.com

Domäne hinzufügen Domäne überprüfen Ihre Onlinedienste einric... DNS-Einstellungen aktual--

Domäne überprüfen

Um Ihre Domäne geschützt zu halten, müssen Sie uns nachweisen, dass Sie sie besitzen. Wenn Sie den Eintrag unten hinzufügen, beweist dies, dass Sie die Domäne besitzen, hat aber keinen Einfluss auf Ihre vorhandene E-Mail oder andere Dienste. Nachdem Sie als Besitzer der Domäne überprüft wurden und die Einrichtung der Domäne abgeschlossen ist, können Sie den Eintrag gefahrlos bei Ihrem DNS-Hostinganbieter entfernen.

Befolgen Sie diese schrittweisen Anweisungen , **um mithilfe der unten angezeigten Werte die TXT-Einträge hinzuzufügen**, your DNS host. (Wählen Sie Ihren DNS-Host aus.)

Überprüfen durch: TXT-Eintrag MX-Eintrag

TXT-Name: @ oder überspringen, wenn vom Anbieter nicht unterstützt.

TXT-Wert: MS=ms78559954

TTL : 3600 oder die Standardeinstellung Ihres Anbieters.

Jemanden zu Ihrer Hilfe besorgen. Lassen Sie uns Ihnen beim Einrichten Ihrer TXT-Einträge helfen.

Überprüfen Zurück Speichern und schließen

Benötigen Sie Hilfe? Feedback

Abb. 1–10 Domäne überprüfen

- Abbildung 1–11 zeigt den TXT-Eintrag, der als Teil der DNS-Zone adatum346pt.com konfiguriert wurde. Diese DNS-Zone wird bei einem Drittanbieter gehostet.

Zoneneinträge						
Zone	adatum346pt.com.					
Serial	2018041101					
Primary	ns11.prosite.de.					
Hostmaster	hostmaster.prosite.de.					
Name	TTL	Type	Aux	Data	Aktion	
<input type="text"/>	86400	A ▾	0	<input type="text"/>	+	
<input type="text"/>	86400	A ▾	0	217.13.199.19	✓	✕
<input type="text"/>	3600	TXT ▾	0	MS=ms78559954	✓	✕
*	86400	A ▾	0	217.13.199.19	✓	✕

Abb. 1–11 TXT-Eintrag im DNS eines Drittanbieters

- Nachdem Sie den Eintrag hinzugefügt haben, klicken Sie auf *Überprüfen*. Office 365 versucht dann, das Vorhandensein des Eintrags zu überprüfen. Je nach Ihrer DNS-Konfiguration kann dies bis zu 15 Minuten dauern.

WEITERE INFORMATIONEN Überprüfen des Domänennamens

Unter <https://support.office.com/de-de/article/hinzufuegen-einer-domae-ne-und-von-benutzern-zu-office-365-6383f56d-3d09-4dcb-9b41-b5f5a5efd611> finden Sie weiterführende Informationen über die Überprüfung des Domänennamens.

Spezifizieren des Verwendungszwecks der Domäne

Indem Sie den Verwendungszweck spezifizieren, legen Sie fest, wie die Domäne in Office 365 eingesetzt wird. Sie können beispielsweise eine benutzerdefinierte Domäne als E-Mail-Suffix verwenden und eine andere benutzerdefinierte Domäne für Skype for Business. Sie können den Verwendungszweck der Domäne erst dann spezifizieren, wenn Sie die DNS-Zone überprüft haben.

A
adatum346pt.com (Standard)
Außerhalb von Office 365 verwaltete Domäne
↻ ✕

🔧 Einrichtung fortsetzen
🗑️ Entfernen

^ Erforderliche DNS-Einstellungen

Ihre DNS-Einträge müssen auf die folgenden Werte festgelegt sein, damit Ihre Office 365-Dienste reibungslos ausgeführt werden. Sie können diese Daten auch herunterladen oder drucken.

Exportoptionen ▾

^ Exchange Online

Typ	Priorität	Hostname	Verweist auf die Adresse oder den Wert	TTL
MX	0	@	adatum346pt-com.mail.protection.outlook.com	1 Stunde
TXT	-	@	v=spf1 include:spf.protection.outlook.com -all	1 Stunde
CNAME	-	autodiscover	autodiscover.outlook.com	1 Stunde

^ Skype for Business

Typ	Priorität	Hostname	Verweist auf die Adresse oder den Wert	TTL
CNAME	-	sip	sipdir.online.lync.com	1 Stunde
CNAME	-	lyncdiscover	webdir.online.lync.com	1 Stunde

Typ	Dienst	Protokoll	Port	Gewichtung	Priorität	TTL	Name	Ziel
SRV	_sip	_tls	443	1	100	1 Stunde	@	sipdir.online.lync.com
SRV	_sipfederationtls	_tcp	5061	1	100	1 Stunde	@	sipfed.online.lync.com

^ Mobile Device Management for Office 365

Typ	Priorität	Hostname	Verweist auf die Adresse oder den Wert	TTL
CNAME	-	enterpriseregistration	enterpriseregistration.windows.net	1 Stunde
CNAME	-	enterpriseenrollment	enterpriseenrollment.manage.microsoft.com	1 Stunde

Abb. 1-12 Domäneneinstellungen

1. Um den Verwendungszweck der Domäne anzugeben, machen Sie entweder mit dem Assistenten weiter, nachdem die Überprüfung der Domäne erfolgreich abgeschlossen wurde, oder klicken Sie auf der Eigenschaftenseite der Domäne auf *DNS-Verwaltung* (siehe Abbildung 1-12).
2. Bei der Überprüfung einer Domäne können Sie Office 365 so konfigurieren, dass der Rest der DNS-Konfiguration entweder automatisch erfolgt oder dass Sie sie manuell durchführen (siehe Abbildung 1-13).

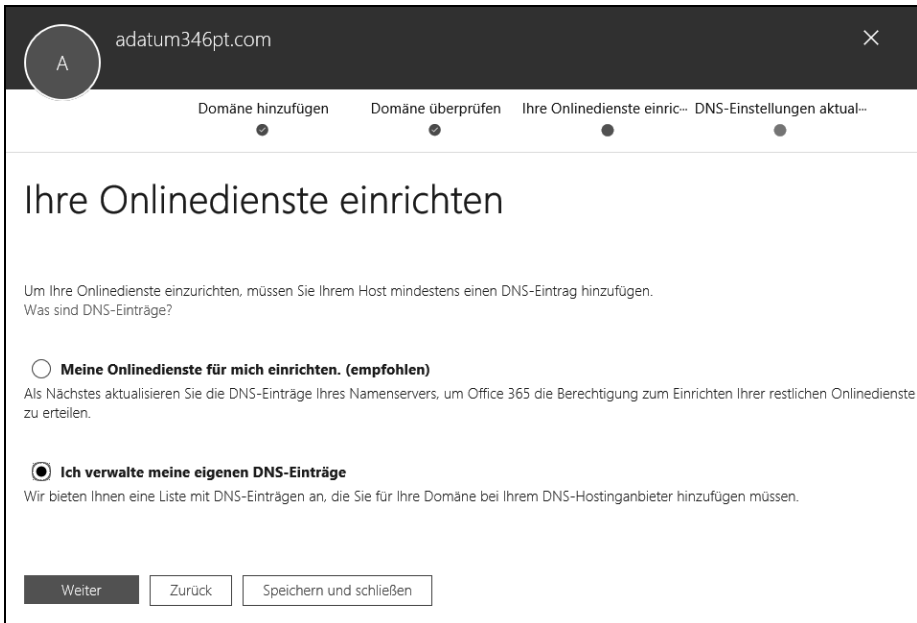


Abb. 1-13 Onlinedienste konfigurieren

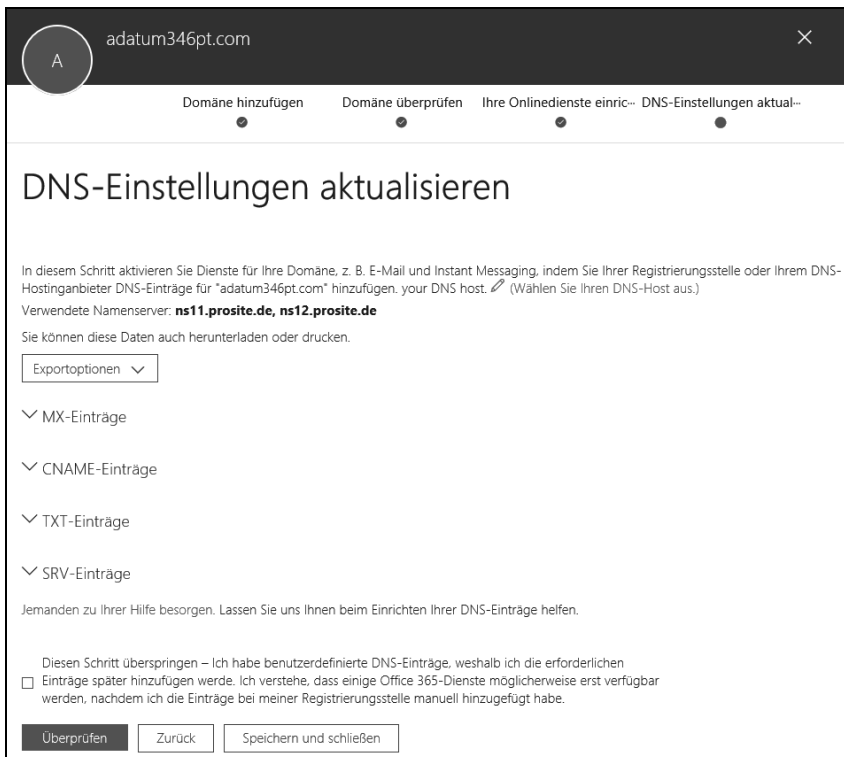


Abb. 1-14 DNS-Einstellungen aktualisieren

- Falls Sie die Einrichtung manuell vornehmen wollen, zeigt Office 365 eine Liste mit DNS-Einträgen an, die Sie Ihrer DNS-Zone hinzufügen müssen (siehe Abbildung 1–14).
- Ein Beispiel der Einträge, die in die Zone adatum346pt.com eingefügt werden müssen, damit sie die Testversion von Office 365 unterstützt, zeigt Tabelle 1–1. Alle Einträge müssen mit einem TTL-Wert von 3600 konfiguriert werden; der MX-Eintrag muss die Priorität 0 besitzen.

Typ	Hostname	Wert
MX	@	adatum346pt.com.mail.protection.outlook.com
CNAME	Autodiscover	autodiscover.outlook.com
CNAME	Sip	sipdir.online.lync.com
CNAME	Lyncdiscover	webdir.online.lync.com
CNAME	Msoid	clientconfig.microsoftonline-p.net
CNAME	Enterpriseregistration	enterpriseregistration.windows.net
CNAME	Enterprisereenrollment	Enterprisereenrollment.manage.microsoft.com
TXT	@	V=spf1 include:spf.protection.outlook.com -all

Tab. 1–1 Office 365-DNS-Einträge

Außerdem müssen Sie für Skype for Business zwei SRV-Einträge ähnlich wie die in Abbildung 1–15 ergänzen.

^ SRV-Einträge

Fügen Sie diese Einträge bei Ihrem DNS-Hostinganbieter hinzu. schrittweisen Anweisungen

Dienst	Protokoll	Port	Gewichtung	Priorität	TTL	Name	Ziel
_sip	_tls	443	1	100	3600	@	sipdir.online.lync.com
_sipfederationtls	_tcp	5061	1	100	3600	@	sipfed.online.lync.com

Jemanden zu Ihrer Hilfe besorgen. Lassen Sie uns Ihnen beim Einrichten Ihrer DNS-Einträge helfen.

Abb. 1–15 SRV-Einträge

- Nachdem Sie alle SRV-Einträge ergänzt haben, klicken Sie auf *Überprüfen*, um sicherzustellen, dass alle Einträge korrekt konfiguriert wurden. Wenn Sie darüber informiert werden, dass Ihre Domäne und E-Mail-Adressen eingerichtet sind, klicken Sie auf *Fertig stellen* (siehe Abbildung 1–16).

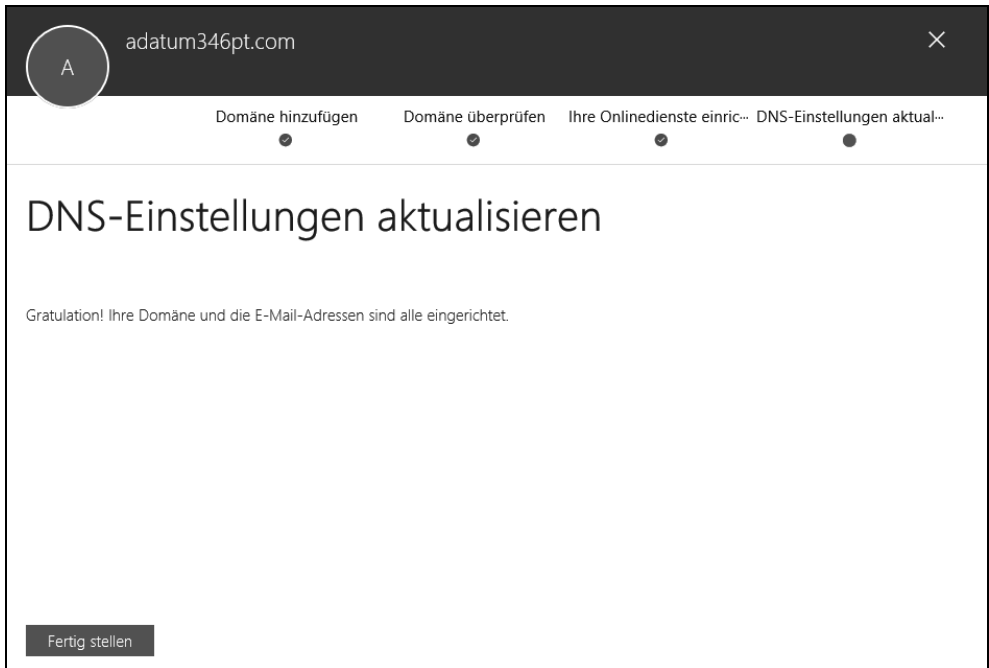


Abb. 1-16 Domänenkonfiguration ist abgeschlossen

Verschieben der DNS-Besitzrechte an Office 365

Sie können die Namenserver, auf denen Ihre benutzerdefinierte Domäne gehostet wird, vom ursprünglichen Registrar zu Office 365 ändern. Wie Sie dabei vorgehen müssen, hängt von der Domänenregistrierungsstelle ab, bei der sich die Einträge befinden, die auf die Namenserver der benutzerdefinierten Domäne zeigen.

Sie können die DNS-Besitzrechte nur dann auf Office 365 verschieben, wenn Sie den Vorgang abgeschlossen haben, mit dem Sie bestätigen, dass Ihnen die Domäne gehört. Hierzu erstellen Sie die betreffenden TXT-Einträge.

Um die Besitzrechte der Domäne auf Office 365 zu verschieben, müssen Sie die folgenden Einstellungen vornehmen:

- **Primärer Namenserver** ns1.bdm.microsoftonline.com
- **Sekundärer Namenserver** ns2.bdm.microsoftonline.com

WEITERE INFORMATIONEN Ändern der Namenserver für Office 365

Unter <https://support.office.com/de-de/article/%C3%84ndern-von-Namenservern-zum-Einrichten-von-Office-365-bei-name-com-ab664f29-4e43-4417-9db9-b26bfee12d67> finden Sie weiterführende Informationen über die Änderung des Namenservers für die Arbeit mit Office 365.

Aktualisieren und Überprüfen der Domäneneinstellungen

Sollte es erforderlich sein, zu prüfen, ob die DNS-Einstellungen korrekt sind, beispielsweise wenn Sie zu einem anderen DNS-Anbieter wechseln, können Sie auf der Seite *Domäne* die Schaltfläche *DNS überprüfen* verwenden. Hierdurch wird die Überprüfung der DNS-Zone initiiert. Wenn alle Einstellungen korrekt sind, wird eine Meldung wie die in Abbildung 1–17 angezeigt, die Sie darüber informiert, dass keine Fehler gefunden wurden. Sollte eine Einstellung fehlerhaft sein, wird die problematische Einstellung aufgeführt.



Abb. 1–17 DNS-Einstellungen überprüfen



PRÜFUNGSTIPP

Merken Sie sich, welchen Typ von DNS-Eintrag Sie manuell konfigurieren müssen, um die Besitzrechte einer benutzerdefinierten Domäne zu bestätigen.

Prüfungsziel 1.3: Planen eines Pilotprojekts

Der Abschnitt zu diesem Prüfungsziel befasst sich mit der Planung eines Pilotprojekts. Um diese Fähigkeiten zu beherrschen, müssen Sie die Schritte für die erfolgreiche Planung eines Office 365-Pilotprojekts kennen. Hierzu gehören die Auswahl von Pilotbenutzern, die Ermittlung von Workloads, die nicht zu Office 365 migriert werden sollten, der Einsatz des Office 365-Tools, mit dem Sie Ihre Umgebung auf die Eignung für Office 365 überprüfen können, das Erstellen eines Testplans und die Konfiguration der E-Mail-Konten für Pilotbenutzer.

Dieser Abschnitt deckt folgende Prüfungsziele ab:

- Festlegen von Pilotbenutzern
- Ermittlung von Workloads, die keine Migration erfordern
- Ausführen der Integritäts-, Verfügbarkeits- und Verbindungsprüfungen für Office 365
- Ausführen von IdFix
- Erstellen eines Testplans oder Nutzungsszenarios
- Verknüpfen vorhandener E-Mail-Konten für Pilotbenutzer
- Dienstbeschreibungen
- FastTrack Center

Festlegen von Pilotbenutzern

Bei der Auswahl der Benutzer für das Office 365-Pilotprojekt müssen Sie darauf achten, die Benutzer so auszuwählen, dass sie die Vielfalt der unterschiedlichen Anwender in Ihrem gesamten Unternehmen widerspiegeln. Einer der Gründe für das Pilotprojekt ist das Erkennen potenzieller Stolperfallen. So ist es beispielsweise wichtig, vor der Migration der Workloads der Buchhaltung zu erkennen, dass eine bestimmte Gruppe von Mitarbeitern spezielle Anforderungen an die lokale Umgebung besitzt. Dies im Vorhinein zu erkennen, ist viel besser, als im Nachhinein herauszufinden zu müssen, wie Sie die Migration dieser Konten rückgängig machen, nachdem der Rest des Unternehmens bereits zu Office 365 migriert ist.

Der erste Schritt bei der Auswahl der Benutzer des Pilotprojekts ist, deren Anzahl festzulegen. Erfolgreiche Pilotprogramme versuchen häufig, minimal fünf Prozent der potenziellen Anwendergruppe zu migrieren. Diese fünf Prozent Pilotbenutzer sollten die folgenden, allgemeinen Kriterien erfüllen:

- **Vollzeitmitarbeiter des Unternehmens** Vollzeitmitarbeiter setzen die neue Technologie während der normalen Arbeitszeiten ein. Teilzeitmitarbeiter interagieren eher sporadisch mit der neuen Technologie und sind daher möglicherweise weniger in der Lage, während des Pilotprojekts nützliches Feedback zu geben.
- **Repräsentativ für das Unternehmen** Pilotanwender müssen aus verschiedenen Bereichen des Unternehmens stammen und eine gute Mischung aus Alter, Erfahrung und Firmenzugehörigkeit darstellen.
- **Mindestens seit sechs Monaten im Unternehmen** Hierdurch ist sichergestellt, dass die Pilotbenutzer mit den normalen Unternehmensabläufen vertraut sind.
- **Bereits in der Software geschult, die sie einsetzen werden** Falls beispielsweise der Umstieg auf Onlinepostfächer einen Teil des Pilotprojekts ausmacht, sollten sich die Pilotbenutzer mit Outlook auskennen. Falls im Pilotprojekt auf eine Onlineversion von Share-

Point umgestiegen werden soll, dann sollten sich die Pilotbenutzer mit der lokalen Bereitstellung von SharePoint auskennen.

- **Bereitschaft, Feedback zu geben** Einer der wichtigsten Aspekte bei einem Pilotprojekt ist, in Erfahrung zu bringen, was funktioniert und was nicht. Pilotbenutzer, die weder positives noch negatives Feedback geben, versorgen Sie nicht mit den für Sie wichtigen Informationen, um entscheiden zu können, ob eine vollständige Implementierung von Office 365 für Ihr Unternehmen erfolgreich sein wird.

Ermittlung von Workloads, die keine Migration erfordern

Bei der Planung eines Office 365-Pilotprojekts ist es wichtig, zu realisieren, dass nicht alle Workloads zu Office 365 migriert werden müssen. Die Implementierung von Office 365 ist keine Alles-oder-Nichts-Entscheidung. Es ist zwar möglich, alle Benutzerkonten, alle Exchange-Postfächer, die gesamte Skype for Business-Infrastruktur und SharePoint-Sites in Office 365 zu hosten, Sie können sich jedoch auch für eine hybride Bereitstellung entscheiden, bei der diese Dienste sowohl in der lokalen Umgebung als auch in der Cloud vorhanden sind. Sie können beispielsweise eine Bereitstellung implementieren, in der nur ein Teil der Benutzerkonten Ihres Unternehmens mit Office 365 verwaltet werden, manche Mailboxen können lokal und andere wiederum in der Office 365-Cloud gehostet werden. Die SharePoint-Bereitstellung Ihres Unternehmens kann sogar auf Server in Ihrem lokalen Rechenzentrum und auf andere in Microsoft-Rechenzentren aufgeteilt werden.

Als Teil des Pilotprojekts sollten Sie ermitteln, welche Workloads nicht zu Office 365 migriert werden müssen. Welche Faktoren diese Entscheidung beeinflussen, hängt von Ihrem Unternehmen ab. Ein weiterer Faktor ist Ihre Region. In vielen Ländern befinden sich keine lokalen Microsoft-Rechenzentren, was bedeuten kann, dass die Verschiebung von Workloads zu Office 365 mit der Auslagerung von Workloads und Daten außerhalb der Grenzen Ihres Landes Hand in Hand geht. Bei bestimmten Einsatzbereichen kann dies unproblematisch sein; bei anderen wiederum, wie beispielsweise Workloads, bei denen vertrauliche medizinische Daten verarbeitet werden, kann es unmöglich sein, diese Workloads außer Landes zu verschieben, ohne dass dies zu Konflikten mit der lokalen Gesetzgebung führt.

WEITERE INFORMATIONEN Hybride Bereitstellungen

Unter <https://support.office.com/de-de/article/office-365-integration-in-lokale-umgebungen-263faf8d-aa21-428b-aed3-2021837a4b65> finden Sie weiterführende Informationen über die Office 365-Integration in lokale Umgebungen.

Ausführen der Integritäts-, Verfügbarkeits- und Verbindungsprüfungen für Office 365

Auf der Website <https://portal.office.com/tools> stehen zahlreiche Diagnosetools zur Verfügung, mit denen Sie prüfen können, ob das Unternehmen für die Bereitstellung von Office 365 bereit ist. Eines dieser Tools ist das Office 365-Testwerkzeug, mit dem Sie die Integrität, die Verfügbarkeit und die Verbindungen überprüfen können.

Führen Sie folgende Schritte durch, um dieses Werkzeug einzusetzen:

1. Legen Sie fest, ob Sie die grundlegenden oder die detaillierten Tests ausführen wollen. Bei den schnellen Tests werden rudimentäre Überprüfungen durchgeführt, die nach ein paar Minuten abgeschlossen sind. Die erweiterten Tests können mehr als eine Stunde beanspruchen. Hierbei werden auch Unternehmensszenarios wie die Verzeichnissynchronisierung mit Active Directory durchgeführt. Wählen Sie, wie in Abbildung 1–18 zu sehen, die Option *Schnell* oder *Erweitert* oder beide aus.

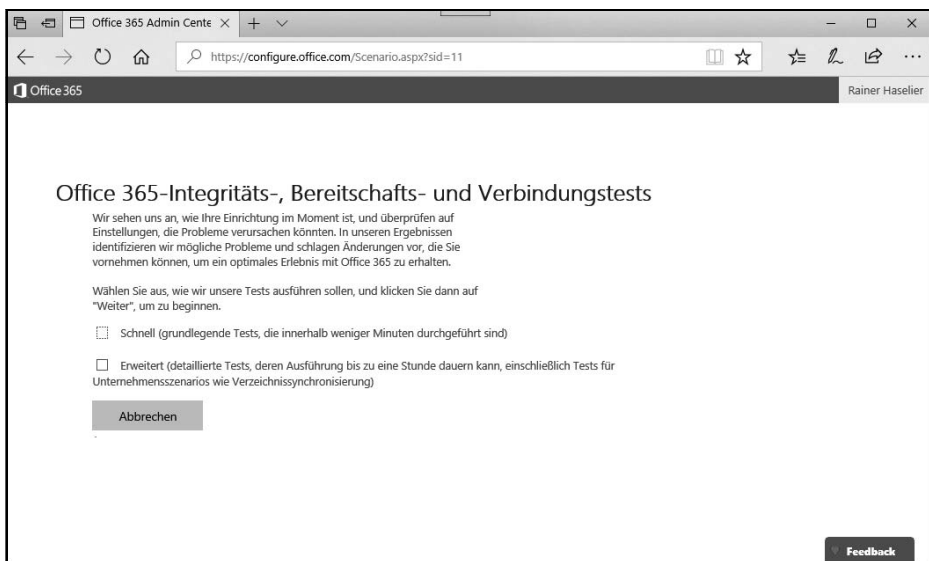


Abb. 1–18 Schnelle und erweiterte Tests

2. Nachdem Sie festgelegt haben, welche Tests ausgeführt werden sollen, klicken Sie auf *Weiter*. Hierdurch werden der Download und die Installation des Microsoft Office 365 Support Assistant gestartet (siehe Abbildung 1–19).



Abb. 1-19 Download und Installation des Office 365 Support Assistant

3. Nach dem Abschluss der Installation werden die Tests, die die Konfiguration Ihrer Umgebung untersuchen, automatisch gestartet. Abbildung 1-20 zeigt die Ergebnisse der Überprüfung, bei der unter anderem kritische Probleme im Hinblick auf die Netzwerkkonfiguration gefunden wurden.

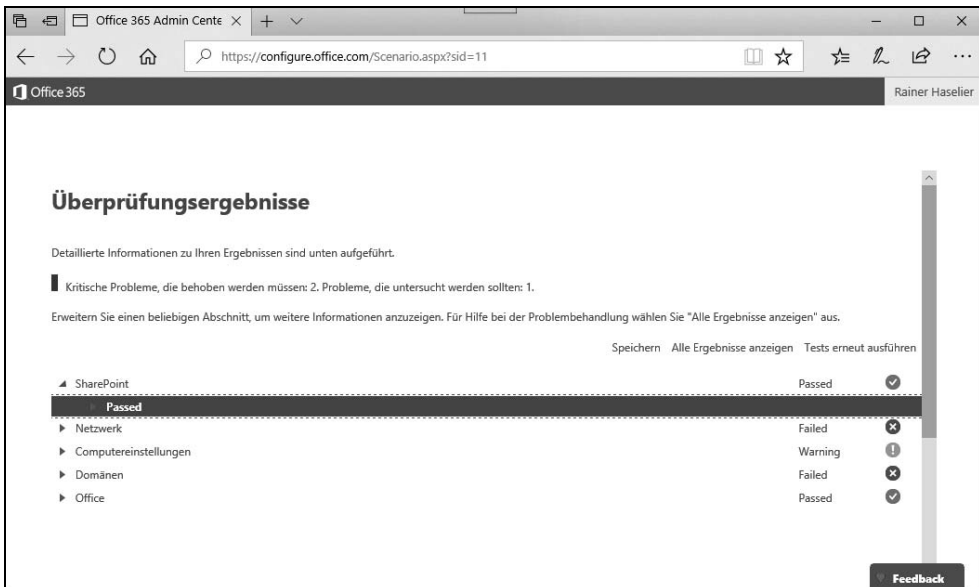


Abb. 1-20 Integritäts-, Verfügbarkeits- und Verbindungstests

WEITERE INFORMATIONEN Integritäts-, Verfügbarkeits- und Verbindungstests

Unter <https://technet.microsoft.com/de-de/library/dn771227.aspx> finden Sie weiterführende Informationen über die Integritäts-, Verfügbarkeits- und Verbindungstests.

Das IdFix-Tool

Sie können IdFix verwenden, um die meisten der häufig auftretenden Synchronisierungsfehler zu beheben, die zwischen einer lokalen und einer Azure Active Directory-Instanz, die von Office 365 verwendet wird, auftreten. Sie verwenden IdFix, um an einer großen Anzahl von Objekten, für die eventuelle Synchronisierungsprobleme zwischen Ihrer lokalen Umgebung und Office 365 erkannt wurden, Änderungen vorzunehmen. Dies tun Sie, bevor Sie eine vollständige Synchronisierung durchführen. Obwohl IdFix Vorschläge zur Behebung des gekennzeichneten Problems macht, sollten Sie diese Empfehlungen genau überprüfen, bevor Sie IdFix an vorhandenen, lokalen Active Directory-Objekten Änderungen vornehmen lassen.

WEITERE INFORMATIONEN IdFix-Tool

Unter <https://www.microsoft.com/en-us/download/details.aspx?id=36832> und <https://support.office.com/de-de/article/installieren-und-ausf%C3%BChren-des-idfix-tools-f%C3%BCr-office-365-f4bd2439-3e41-4169-99f6-3fabdfa326ac> finden Sie weiterführende Informationen über das IdFix-Tool.

Erstellen eines Testplans oder Nutzungsszenarios

Beim Erstellen eines Testplans oder Nutzungsszenarios entwickeln Sie einen formalen Prozess, der beschreibt, in welchen Schritten das Pilotprojekt abläuft und wie die Ergebnisse des Projekts bewertet werden. Der Testplan enthält in der Regel die folgenden allgemeinen Phasen:

- Bereitstellen des Office 365-Mandanten, der für das Pilotprojekt verwendet wird
- Erstellen von Benutzerkonten für die Pilotanwender
- Konfigurieren des aktiven Einsatzes von E-Mail für die Pilotanwender
- Bereitstellen der Office 365 ProPlus-Software
- Aktivieren des Zugriffs auf Office 365-Dienste für die Pilotanwender
- Zusammentragen von Feedback der Pilotanwender über ihre Erfahrungen

Die genauen Pläne sind je nach Unternehmen leicht unterschiedlich. Achten Sie darauf, das Feedback der Pilotanwender aufzuzeichnen. So können Sie es verwenden, wenn Sie Entscheidungen, die in der Planungsphase getroffen wurden, den Ergebnissen aus der Praxis gegenüberstellen. Auf diese Weise können Sie Änderungen an der Bereitstellungsphase vornehmen.

Verknüpfen vorhandener E-Mail-Konten für Pilotbenutzer

Es ist möglich, die E-Mail-Konten einer kleinen Anzahl von Benutzern von Ihrer lokalen Umgebung auf Office 365 zu migrieren, während gleichzeitig die Mehrheit der vorhandenen Postfächer in der vorhandenen On-Premise-Lösung verbleibt. Die Methode, die für diesen Mischbetrieb verwendet wird, heißt Simple Domain Sharing für SMTP-E-Mail-Adressen.

Ein Beispiel:

- Ihr Unternehmen hat den Office 365-Mandanten contoso.onmicrosoft.com eingerichtet.
- Ihr Unternehmen besitzt eine eigene, lokale E-Mail-Lösung. Sie verwendet das Mailsuffix contoso.com.
- Ihr Unternehmen besitzt eigene Namensserver mit DNS-Einträgen. Diese sind dns1.contoso.com und dns2.contoso.com.
- In der Zone contoso.com zeigt ein MX-Eintrag mit der Priorität 10 auf den Host mailserver.adatum.com.
- Ein SPF-Eintrag in der DNS-Zone contoso.com besitzt den Wert "v=spf1 mx include:contoso.com -all".

Um Office 365 so zu konfigurieren, dass einige Pilotanwender Mails über Office 365 erhalten, während andere weiterhin die lokale Lösung nutzen, müssen Sie die folgenden Schritte durchführen:

- Ändern Sie den SPF-Eintrag in "v=spf1 mx include:contoso.com include:spf.protection.outlook.com -all" ab.

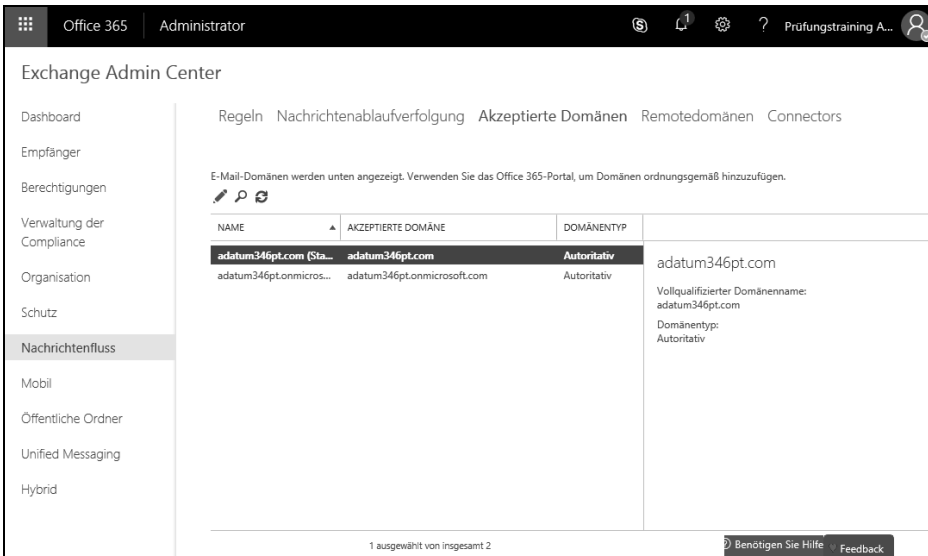


Abb. 1-21 Nachrichtenfluss

- Bestätigen Sie in Office 365, dass Sie der Inhaber der DNS-Zone contoso.com sind, indem Sie den betreffenden TXT-Eintrag konfigurieren.
- Markieren Sie in Exchange Online die Domäne als freigegeben. Dies erledigen Sie auf der Registerkarte *Akzeptierte Domänen* der Seite *Nachrichtenfluss* des Exchange Admin Center (siehe Abbildung 1–21). Sie öffnen das Exchange Admin Center, indem Sie im Office 365 Admin Center den Knoten *Admin Center* öffnen und dann auf *Exchange* klicken.
- Legen Sie fest, dass es sich bei der akzeptierten Domäne um ein *Internes Relay* handelt (siehe Abbildung 1–22).

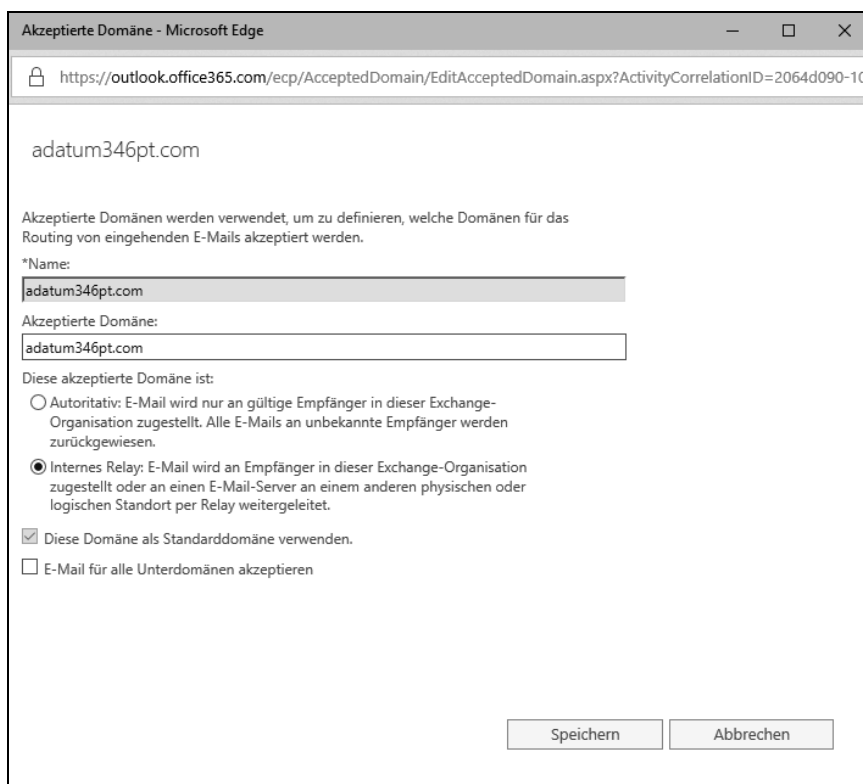


Abb. 1–22 Internes Relay

- Konfigurieren Sie den lokalen E-Mail-Server so, dass die Mails aller Benutzerkonten der Pilotanwender an die Domäne contoso.onmicrosoft.com weitergeleitet werden. So sollte beispielsweise das lokale Postfach für don.funk@contoso.com alle eingehenden Mails an don.funk@contoso.onmicrosoft.com weiterleiten.
- Konfigurieren Sie die Office 365-Konten aller Pilotanwender so, dass sie die Maildomäne der lokalen DNS-Zone verwenden. So sollte beispielsweise das Office 365-Konto von Don Funk so konfiguriert werden, dass als Antwortadresse don.funk@contoso.com verwendet wird.
- Sie können die Postfachinhalte der Pilotanwender im Exchange Admin Center migrieren.

WEITERE INFORMATIONEN Pilotprojekt und Office 365 E-Mail

Unter <https://support.office.com/de-de/article/h%c3%a4ufig-gestellte-fragen-faq-zu-dom%c3%a4nen-1272bad0-4bd4-4796-8005-67d6fb3afc5a> finden Sie weiterführende Informationen über die E-Mail-Konfiguration für Pilotprojekte.

Dienstbeschreibungen

Office 365 besteht aus verschiedenen, voneinander getrennten Diensten. Die Dienstbeschreibungen enthalten Informationen darüber, was der Dienst macht. Die Dienstbeschreibungen für diese Office 365-Dienste lauten wie folgt:

- **Office 365 Platform Service** Die Office 365-Plattform kombiniert die Microsoft Office Suite der Desktopanwendungen mit cloudbasierten Versionen der Kommunikations- und Zusammenarbeitsprodukte von Microsoft. Eine vollständige Dienstbeschreibung finden Sie unter <https://technet.microsoft.com/de-de/library/jj819274.aspx>.
- **Exchange Online** Exchange Online stellt die Features einer lokalen Exchange Server-Bereitstellung, einschließlich Zugriff auf Mail, Kalender, Kontakte und Aufgaben in Form eines cloudbasierten Dienstes zur Verfügung. Eine vollständige Dienstbeschreibung finden Sie unter <https://technet.microsoft.com/de-de/library/exchange-online-service-description.aspx>.
- **Exchange Online-Archivierung** Eine cloudbasierte Microsoft Office 365-Archivierungslösung für Unternehmen, um sie bei Herausforderungen in puncto Archivierung, Compliance, Vorschriften und eDiscovery zu unterstützen. Eine vollständige Dienstbeschreibung finden Sie unter <https://technet.microsoft.com/de-de/library/exchange-online-archiving-service-description.aspx>.
- **Exchange Online Protection** Ein cloudbasierter Dienst zum Filtern von E-Mails, mit dem Sie Ihre Organisation vor Spam und Schadsoftware schützen können. Dieser Dienst kann ebenfalls für die Verhinderung von Datenverlusten (Data Loss Prevention, DLP) eingesetzt werden. Eine vollständige Dienstbeschreibung finden Sie unter <https://technet.microsoft.com/de-de/library/exchange-online-protection-service-description.aspx>.
- **SharePoint Online** Stellt eine cloudbasierte SharePoint-Bereitstellung zur Verfügung. Eine vollständige Dienstbeschreibung finden Sie unter <https://technet.microsoft.com/de-de/library/sharepoint-online-service-description.aspx>.
- **OneDrive for Business** Ein persönlicher Onlinespeicherplatz in der Cloud, der Ihnen von Ihrem Unternehmen zur Verfügung gestellt wird. Eine vollständige Dienstbeschreibung finden Sie unter <https://technet.microsoft.com/de-de/library/onedrive-for-business-service-description.aspx>.
- **Skype for Business Online** Ein gehosteter Kommunikationsdienst, der Sofortnachrichten (Chats), persönliche Audio- und Videoanrufe, Onlinebesprechungen und Webkonferenzen unterstützt. Eine vollständige Dienstbeschreibung finden Sie unter <https://technet.microsoft.com/de-de/library/skype-for-business-online-service-description.aspx>.

- **Office Online** Dieser Dienst erlaubt das Öffnen sowie die Bearbeitung von Word-, Excel-, PowerPoint- und OneNote-Dokumenten in einem Webbrowser. Eine vollständige Dienstbeschreibung finden Sie unter <https://technet.microsoft.com/de-de/library/office-online-service-description.aspx>.
- **Office-Anwendungen** Ein Abonnementdienst, der die jeweils aktuellste Version der Desktopanwendungen aus der Office Suite zur Verfügung stellt. Eine vollständige Dienstbeschreibung finden Sie unter <https://technet.microsoft.com/de-de/library/office-applications-service-description.aspx>.
- **Project Online** Eine Online-Lösung für das Projektportfoliomanagement. Eine vollständige Dienstbeschreibung finden Sie unter <https://technet.microsoft.com/de-de/library/project-online-service-description.aspx>.
- **Project Pro für Office 365** Stellt Desktopcomputern die aktuelle Version der Software Project Professional bereit. Eine vollständige Dienstbeschreibung finden Sie unter <https://technet.microsoft.com/library/project-for-office-365-service-description.aspx>.
- **Yammer** Ein cloudbasiertes, nicht öffentliches soziales Unternehmensnetzwerk. Eine vollständige Dienstbeschreibung finden Sie unter <https://technet.microsoft.com/de-de/library/yammer-service-description.aspx>.
- **Power BI für Office 365** Ein cloudbasierter Dienst mit Business Analytics-Tools, um Datenabfragen sowie Excel-Arbeitsmappen, in denen Datenmodelle, Abfragen und Berichte gespeichert sind, zu verwalten, freizugeben und zu nutzen. Eine vollständige Dienstbeschreibung finden Sie unter <https://technet.microsoft.com/library/mt282164.aspx>.
- **Microsoft Dynamics CRM Online** Stellt online Anwendungen für das Customer-Relationship-Management (CRM) zur Verfügung. Eine vollständige Dienstbeschreibung finden Sie unter <https://technet.microsoft.com/de-de/library/microsoft-dynamics-crm-online-service-description.aspx>.

WEITERE INFORMATIONEN Office 365-Dienstbeschreibungen

Unter <https://technet.microsoft.com/de-de/library/office-365-service-descriptions.aspx> finden Sie weiterführende Informationen über die Office 365-Dienstbeschreibungen.

FastTrack für Office 365

Bei FastTrack für Office 365 handelt es sich um einen Satz von Informationswerkzeugen, die Unternehmen bei der Planung von und der Migration zu Office 365 unterstützen. So kann Sie FastTrack für Office 365 beispielsweise beim Erstellen eines Geschäftsszenarios für die Einführung von Office 365 unterstützen, einen Selbsttest durchführen, um die Dienstbereitschaft zu bewerten, Office 365-Onboardingpläne erstellen sowie Ausbildungsschemas erstellen, damit Sie sicherstellen können, dass die Mitarbeiter Ihres Unternehmens für den Umstieg auf Office 365 bereit sind.

Organisationen, die mindestens 50 Office 365-Lizenzen erwerben, erhalten von einem FastTrack-Experten Remoteunterstützung bei der Migration zu Office 365. Hierzu gehören Unterstützung bei der Einschätzung der Migration, bei der Problembhebung vor der Migration, die Migration selbst und eine nach der Migration durchgeführte Überprüfung.

WEITERE INFORMATIONEN **FastTrack für Office 365**

Sie können mehr über FastTrack für Office 365 erfahren unter:

<https://fasttrack.microsoft.com/office>



PRÜFUNGSTIPP

Merken Sie sich, welche Datensatzeinträge geändert werden müssen, damit die Mails für Pilotanwender in Office 365 gehostet werden, ohne dazu eine hybride Exchange-Bereitstellung konfigurieren zu müssen.

Gedankenexperiment

In diesem Gedankenexperiment demonstrieren Sie Ihre Fähigkeiten und Ihr Wissen über die in diesem Kapitel behandelten Themen. Die Antworten zu diesem Gedankenexperiment finden Sie im nächsten Abschnitt.

Sie wurden gebeten, Fabrikam zu beraten, einen kleinen Produktionsbetrieb, der zu Office 365 migriert ist. Fabrikam braucht Ihre Unterstützung, da der Mitarbeiter, der für die Unternehmens-IT verantwortlich ist, kürzlich das Unternehmen verlassen hat. Während dieses Vorgangs wurden alle Anmeldeinformationen für das Office 365-Abonnement an den Geschäftsführer von Fabrikam übergeben.

Der Geschäftsführer informiert Sie außerdem darüber, dass Lizenzprobleme aufgetreten sind. Das Unternehmen hat anfänglich ein Abonnement mit 50 Lizenzen erworben. Seitdem wurden zehn neue Mitarbeiter eingestellt, die zehn Mitarbeiter ersetzen, die das Unternehmen in den vergangenen Monaten verlassen haben. Die Office 365-Konten der Mitarbeiter, die das Unternehmen verlassen haben, sind weiterhin aktiv.

Fabrikam hat ein Office 365-Abonnement abgeschlossen und verwendet derzeit den Mandantennamen `fabrikam.onmicrosoft.com`, Fabrikam möchte den eigenen Domännennamen, `fabrikam.com`, in Office 365 einbinden und diese Zone auf den Microsoft DNS-Servern hosten lassen. Behalten Sie diese Informationen im Hinterkopf und beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Welcher Typ von DNS-Eintrag muss hinzugefügt werden, um die Besitzrechte an der DNS-Zone `fabrikam.com` nachzuweisen?

→

2. Welche DNS-Einträge müssen modifiziert werden, damit Microsoft DNS-Server die DNS-Zone fabrikam.com hosten können?
3. Nennen Sie mindestens ein Benutzerkonto, das für das Office 365-Abonnement von Fabrikam globale Administratorrechte besitzt.
4. Welche Vorgehensweisen können zum Lösen des Lizenzkonflikts eingesetzt werden?

Antworten zum Gedankenexperiment

Dieser Abschnitt enthält die Lösungen für das Gedankenexperiment.

1. Um sich als Inhaber der DNS-Zone fabrikam.com auszuweisen, muss ein TXT-Eintrag hinzugefügt werden.
2. Die NS-Einträge für die Zone müssen geändert werden, um Microsoft zu erlauben, die DNS-Zone fabrikam.com zu hosten.
3. Das erste Benutzerkonto, das für ein Abonnement erstellt wird, besitzt globale Administratorrechte. Dies wird das Benutzerkonto des IT-Mitarbeiters sein, der Office 365 eingerichtet und kürzlich das Unternehmen verlassen hat.
4. Der Lizenzkonflikt kann gelöst werden, indem entweder manuell die Lizenzen bei den zehn Benutzern entfernt werden, die das Unternehmen verlassen haben, oder indem die betreffenden Benutzerkonten gelöscht werden.

Zusammenfassung des Kapitels

- Der Mandantename ist der Name, der vor dem Namen onmicrosoft.com steht und als Name für das Office 365-Abonnement verwendet wird. Dieser Name muss eindeutig sein.
- Der Name des Mandanten kann als Maildomäne des Unternehmens verwendet werden; außerdem ist es möglich, den Mandanten so zu konfigurieren, dass für diesen Zweck eine benutzerdefinierte Maildomäne verwendet wird.
- Dem ersten Konto, das für den Mandanten eingerichtet wird, wird automatisch die globale Administratorrolle zugewiesen.
- Benutzer, denen die globale Administratorrolle zugewiesen ist, haben Zugriff auf alle Verwaltungsfunktionen.
- Benutzer, denen die Rolle Rechnungsadministrator zugewiesen ist, können Einkäufe tätigen, Abonnements und Supporttickets verwalten sowie die Dienstgüter überwachen.
- Benutzer, denen die Rolle Kennwortadministrator zugewiesen ist, können die Kennwörter fast aller Office 365-Benutzerkonten zurücksetzen (ausgenommen sind Konten, denen die Rollen globaler Administrator, Dienstadministrator oder Abrechnungsadministrator zugewiesen sind).

- Benutzer, denen die Rolle Dienstadministrator zugewiesen ist, können Service- und Supportanfragen verwalten und die Dienstgüte überwachen.
- Benutzer, denen die Rolle Benutzerverwaltungsadministrator zugewiesen ist, können Kennwörter zurücksetzen, den Dienststatus überwachen sowie Benutzerkonten, Office 365-Gruppen und Supporttickets verwalten.
- Sie können Lizenzen zuweisen und entfernen, indem Sie die Eigenschaften eines Office 365-Benutzerkontos bearbeiten.
- Wenn Sie einen Benutzer löschen, werden gleichzeitig alle zugewiesenen Lizenzen entfernt und damit freigegeben.
- Anwender im Pilotprojekt sollten eine repräsentative Stichprobe Ihres Unternehmens darstellen.
- Nicht alle Workloads können oder sollten zu Office 365 migriert werden. Verwenden Sie die Pilotphase, um zu entscheiden, welche Workloads nicht migriert zu werden brauchen.
- Ein Testplan oder Einsatzszenario ist ein Dokument, das Informationen über jede Phase des Migrationsprozesses bereitstellt.
- Sie können für Pilotbenutzer Office 365-Postfächer durch die Konfiguration von SPF-Einträgen, akzeptierten Domänen und E-Mail-Weiterleitungen konfigurieren.
- Die Office 365-Dienstbeschreibungen enthalten exakte Informationen über die Funktionalität der verschiedenen Office 365-Dienste.
- Bevor Sie mit Office 365 eine benutzerdefinierte Domäne verwenden können, müssen Sie durch die Konfiguration eines bestimmten TXT-Eintrags im DNS nachweisen, dass Sie der Inhaber der Domäne sind.
- Sie können für Ihre benutzerdefinierte Domäne MX-Einträge erstellen, damit die Mail an Office 365 geroutet wird.
- Sie können CNAME- und SRV-Einträge erstellen, damit der benutzerdefinierte Domänenname auch mit Skype for Business (früher unter dem Namen Lync vermarktet) verwendet werden kann.